

Mein Tagebuch Corona-Krise

Sonntag, 19.04.20

Ich habe lange geschlafen und zum Frühstück Bacon gegessen. Dann bin ich nach draußen gegangen und habe auf meine Nachbarn gewartet, denn wir standen uns jeweils auf unseren Auffahrten gegenüber und haben uns mit meinen selbst gemachten Wasserbomben beworfen (ausführlicher Bericht woraus die Wasserbomben sind, in der Wahlaufgabe). Zum Mittagessen gab es leckeren Spargel mit Kochschinken und Kartoffeln mit heißer geschmolzener Butter. Abends waren wir im Autokino in Willich und haben ein Konzert von meiner Lieblingsband Queen geschaut, das hieß Bohemian Rhapsody.

Montag, 20.04.20

Nach dem Frühstück habe ich ein Teil von den Matheaufgaben und Bio komplett fertig gemacht. Ich habe sogar noch etwas von Kunst erledigt. Nach dem leckeren Mittagessen haben Mama und ich zur Belohnung (weil ich so gut gearbeitet habe) Wii gespielt. Abends habe ich meine Lieblingssendung: *Wer wird Millionär?* geschaut. Weil wegen der Corona-Krise kein Publikum im Studio sein durfte, war es erstaunlich anders. Es waren nur 7 Kandidaten, die jeweilige Begleitperson, der Moderator und drei Millionäre als Zusatzjoker da.

Dienstag, 21.04.20

Zuerst habe ich gefrühstückt. Daraufhin Deutsch Hausaufgaben gemacht. Anschließend habe Medienzeit an der Wii eingelöst. Dann habe ich draußen mit meinen selbstgemachten Wasserbomben gespielt. Als mein Vater das gesehen hat, hat er vorgeschlagen, ich könnte damit sein Auto putzen, aber ich habe die spaßigere Variante genommen und das Auto mit den Wasserbomben beworfen. Anschließend habe ich noch mit Mama im Garten ein paar Bälle geschossen. Später habe ich noch mit meiner Nachbarin telefoniert. Und abends habe ich mir den Rest von *Wer wird Millionär?* Angesehen, weil die Sendung vom Vorabend so lange gedauert hat.

Mittwoch, 22.04.20

Heute habe ich draußen Süß versteckt und dazu eine Schatzkarte gemalt. Die Karte habe bei unseren Nachbarn in den Briefkasten geworfen (für die Kinder). Später haben die Nachbarskinder mit der Karte nach dem Süß gesucht. Danach haben wir darüber telefoniert. Am späten Nachmittag sind Mama und ich zu einer großen Inlinerrunde aufgebrochen. Nach ungefähr 3km ging es ganz schön bergab. Mama rief noch: „*Ich kann nicht breeeeeemseeen!!!!!!!!!!!!!!*“ Im nächsten Augenblick sah ich nur noch Beine durch die Luft wirbeln und Mama plumpste voll auf ihr Hinterteil. Zum Glück ist aber wohl nichts Schlimmes passiert. Trotzdem ist sie lieber aus Sicherheit auf Socken nach Hause gelaufen.

Donnerstag 23.04.20.

Heute geht mir diese Corona-Krise schon ziemlich auf die Nerven. Am meisten vermisse ich, mich zu verabreden und mit anderen zu spielen. Manchmal frage ich mich, ob ich das einzige Kind bin, das Abstand hält. Ich habe beobachtet, dass meine Nachbarn Kinder zu Besuch hatten. Sie haben im Garten gespielt ohne Abstand zu halten, weil sie dachten *ja, wenn ich die Maske trage kann ich mich nicht infizieren und brauche keinen Abstand zu halten*. Das hat mich irgendwie total verärgert und ich war sauer, weil ich niemanden zum Spielen hatte.